

Geschäft

Europas riskanter Plan zur Abwendung einer Energiekrise: Gas in der Ukraine lagern

Nach der Krise des letzten Jahres wächst die Unterstützung für diese risikoreiche Strategie.



LIVE AUF BLOOMBERG

[Live-TV ansehen](#)[Hören Sie Live-Radio](#)

Der Erdgasspeicher Bilche-Volytsko-Uherske kann mehr als viermal so viel Erdgas lagern wie der größte Speicher in Deutschland. *Quelle: Ukrtransgaz*

Von Bloomberg News

12. Juni 2023, 4:00 Uhr UTC Aktualisiert am 12. Juni 2023, 9:48 Uhr UTC

Hören Sie sich diesen Artikel an

▶ 5:30

Diesen Artikel teilen



Verschenken Sie diesen Artikel

In diesem Artikel

NG1

Generische 1. 'NG'-Zukunft

2,66 USD/MMBtu

▼ -0,01 -0,49 %

Etwa 60 Meilen von der ukrainischen Grenze zur Europäischen Union entfernt deutet eine Reihe von Rohren und Pumpen auf etwas hin, das sich zu einem wichtigen Bestandteil der Bemühungen des Blocks entwickeln könnte, die Energieversorgung zu sichern und Wladimir Putin Einhaltung zu gebieten.

Eingebettet zwischen Feldern und Wäldern kann das Erdgaslager Bilche-Volytsko-Uherske mehr als viermal so viel Erdgas speichern wie das größte Lager in Deutschland und lässt sich dank der jahrzehntelangen Rolle der Ukraine als Transitroute für russische Energie problemlos an die Netze der EU anschließen.

0352270D
ZUKÜNFTIGE
VERÖFFENTLICHUNG
Privatunternehmen

Offen



Die Lagerung lebenswichtiger Treibstoffe in einem Land, das Raketenangriffen und Attacken auf kritische Energieinfrastruktur ausgesetzt ist, mag verrückt klingen. Doch sie findet Befürworter, da die Anlagen weit genug von der Frontlinie entfernt liegen, um als sicher zu gelten, und einige Händler meinen, das Risiko sei es wert.



Mitarbeiter des Werks Bilche-Volytsko-Uherske im Jahr 2021. *Fotografen: Alona Nikolaievych/Future Publishing/Getty Images*

Als Zeichen dieser Besorgnis warnte der deutsche Wirtschaftsminister Robert Habeck eindringlich vor einem möglichen Stillstand der Industriekapazitäten im Winter, falls kein russisches Gas durch die Ukraine fließen würde. Er betonte, dass die politischen Entscheidungsträger weiterhin Vorkehrungen treffen müssten, um die Energieversorgung zu sichern.

„Wir sind noch nicht über den Berg“, sagte er am Montag auf einer Wirtschaftskonferenz in Ostdeutschland. „Die günstige Lage darf nicht dazu führen, dass wir denselben Fehler wiederholen und die Bedrohung vergessen.“

Weiterlesen: Deutschland warnt vor Industriestillstand, falls russisches Gas ausbleibt

Europäische Beamte prüfen derzeit, ob sie Verbindungen nach Bilche-Wolytsko-Uherske und anderen über die Ukraine verteilten Anlagen unterstützen sollen. Die Ukraine beherbergt das größte Netz unterirdischer Kavernen des Kontinents, in denen Erdgas für Zeiten steigender Nachfrage und Preise im Winter gespeichert werden kann. Da die EU-Anlagen bereits fast voll ausgelastet sind - derzeit zu über 70 % -, könnte die Speicherung des Brennstoffs in der Ukraine eine Überversorgung in den kommenden Monaten verhindern.

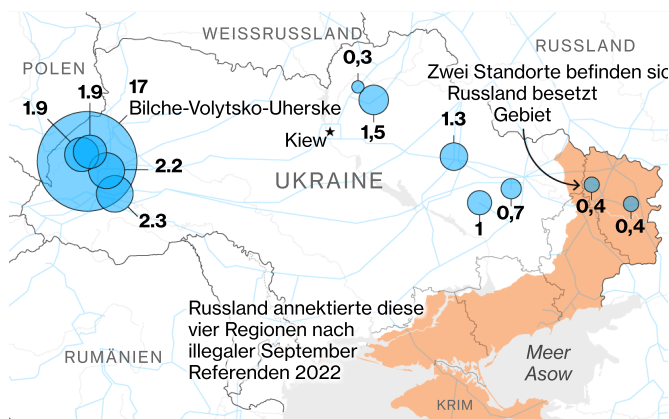
„Die ukrainischen Speicher können dazu beitragen, Angebot und Nachfrage in der zweiten Hälfte des Sommers 2023 auszugleichen, da sie hervorragend mit den EU-Gasmärkten verbunden sind“, erklärte der deutsche Energieversorger RWE AG, der in der

Vergangenheit bereits ukrainische Speicher genutzt hat,
in einer Stellungnahme gegenüber Bloomberg.

Gasspeicheranlagen in der Ukraine

Ein Drittel der Kapazität von 30 Milliarden Kubikmetern wird ausländischen Händlern angeboten.

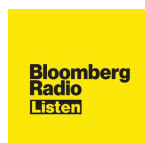
- Speicherkapazität (Milliarden Kubikmeter)
- Gasleitung
- von Russland besetztes ukrainisches Gebiet



Quellen: Institute for the Study of War und Critical Threats Project des American Enterprise Institute; Ukrtransgaz; Gas Infrastructure Europe
Hinweis: Die Karte zeigt die Kontrollgebiete mit Stand vom 5. Juni 2023.

Damit die Gasspeicherung in der Ukraine wirtschaftlich rentabel wird, müssen die Preise so weit sinken, dass die Kosten gerechtfertigt sind. Die EU wird voraussichtlich auch eingreifen müssen, um potenzielle Verluste im Zusammenhang mit dem Konflikt abzufedern.

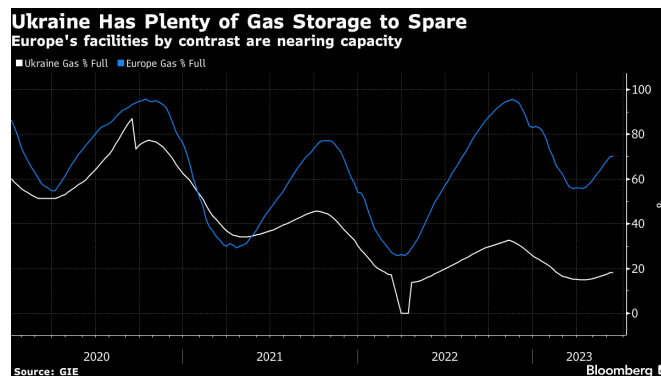
Die sich weiterentwickelnde Initiative ist Teil der Bemühungen, die Panik zu vermeiden, die letztes Jahr zu Rekordpreisen und staatlichen Eingriffen geführt hat. Um Unternehmen und Verbraucher zu schützen, stellten die EU-Regierungen laut dem Thinktank Bruegel 646 Milliarden Euro (694 Milliarden US-Dollar) an Hilfen bereit - eine Wiederholung können sie sich kaum leisten.



Rachel Morison von Bloomberg spricht über Erdgasspeicher.
Weitere Beiträge des Bloomberg Radio Teams finden Sie im [Daybreak Europe Podcast](#).

Während europäische Energieunternehmen vor dem Einmarsch Russlands im Februar 2022 Gas in der Ukraine lagerten, wäre die Bereitstellung von Vorräten in einem Land, das in Kämpfe verwickelt ist, normalerweise undenkbar, und die Beratungen spiegeln die begrenzte Handlungsfreiheit Europas und die Art und Weise wider, wie der Krieg die Risiken neu definiert hat.

Energie wird in diesem Konflikt seit Beginn als Waffe eingesetzt. Die Explosion des Kachowka-Staudamms am Dnipro in der vergangenen Woche ist das jüngste Beispiel. Im vergangenen Jahr drosselte der Kreml schrittweise die Gaslieferungen und verursachte damit erhebliche Turbulenzen auf den europäischen Energiemärkten. Diese Sorgen bestehen weiterhin, und die Ukraine bietet Hilfe an.



Die Speicherung von Gas für Europa würde dem Land nicht nur dringend benötigte Einnahmen bescheren, sondern auch die Beziehungen zum Staatenbund stärken und Russland eine Ohrfeige verpassen, nachdem der Kreml versucht hatte, die Unterstützung für Kiew durch Energie zu schwächen.

Die Gasspeicherkapazität des Landes – die sich in relativer Sicherheit bis zu 2 Kilometer unter der Erde befindet – beträgt insgesamt mehr als 30 Milliarden Kubikmeter. Der Betreiber Ukrtransgaz stellt ein Drittel dieser Kapazität zur Verfügung – das entspricht etwa 10 % des EU-Gasbedarfs im vierten Quartal des Vorjahres.

„Der ukrainische Markt bietet Speicherung zu einem Festpreis an, was die Gasspeicherung in der Ukraine zu einer sehr attraktiven und wettbewerbsfähigen Option macht“, sagte Marco Saalfrank, Leiter des Handels mit Erdgas in Kontinentaleuropa bei der in der Schweiz ansässigen Axpo, merkte aber an, dass das Risiko gering sein müsse.

Da sich die Versicherungswirtschaft von der Ukraine fernhält, hängt das Ausmaß, in dem Händler bereit sind, Gasvorräte in der Ukraine anzulegen, von den Preisen und der Bereitschaft der EU ab, einen Sicherheitszuschuss zu gewähren. Die Gespräche dauern an.

Die Mechanismen der Gasspeicherung

Lagerung	Die Fundstätten liegen tief unter der Erde in porösem Gestein, erschöpften Gasfeldern und aus Salzablagerungen geformten Kuppeln. Die Höhlen können höher als der Eiffelturm sein und kilometerweit unter der Erdoberfläche liegen.
Injektion	Das Erdgas aus der Pipeline wird gefiltert, anschließend von leistungsstarken Kompressoren gekühlt und unterirdisch gepumpt.
Rückzug	Das Gas wird getrocknet, um Wasser und andere während der Lagerung aufgenommene Verunreinigungen zu entfernen, und anschließend auf Pipelinetemperaturen erhitzt.

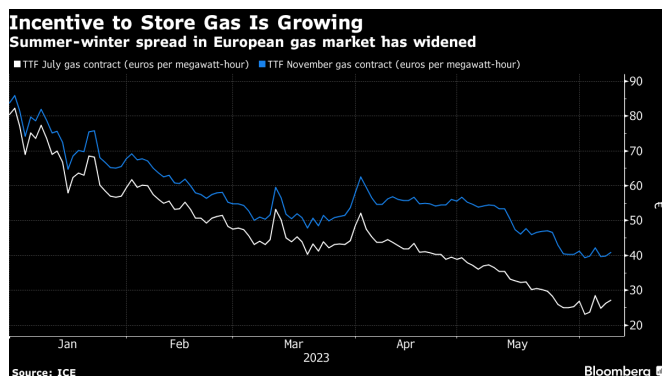
Quelle: Uniper

Die Europäische Kommission - das Exekutivorgan des Blocks - prüfe, ob und wie Garantien von öffentlichen Institutionen den Zugang zu Erdgasspeichern in der Ukraine erleichtern könnten, sagte Kommissionssprecher Tim McPhie vergangene Woche bei einem Briefing mit Journalisten.

Ukrtransgaz arbeitet seinerseits an der Umsetzung von Servicegarantien, um kriegsbedingte Risiken zu reduzieren, da das Unternehmen bestrebt ist, „eine Energiebank für Europa“ zu werden, teilte das Unternehmen in einer E-Mail-Antwort auf Fragen von Bloomberg mit und fügte hinzu, dass die Nachfrage die anfänglichen Erwartungen übertroffen habe.

Die Zeit drängt, um ein geeignetes System einzuführen. Es wird erwartet, dass Europas Speicherstätten bereits Anfang September ihre Kapazitätsgrenzen erreichen werden. Der Heizbedarf steigt typischerweise erst später im Herbst an, wodurch die Gefahr eines Überangebots entsteht, das sich bei einem plötzlichen Kälteeinbruch dann dramatisch ins Gegenteil verkehren könnte.

Ohne die weitgehend eingestellten russischen Pipeline-Lieferungen sind die europäischen Gasmärkte fragiler als früher. Das bedeutet, dass Nachfragespitzen oder Versorgungsengpässe überproportionale Auswirkungen haben können.



Die Nutzung ukrainischer Anlagen würde einen Preisverfall vor dem Winter verhindern helfen, doch sollte die Nutzung „unerwartet hoch“ ausfallen, birgt dies laut dem Beratungsunternehmen Energy Aspects Ltd. auch Abwärtsrisiken für die Tarife im nächsten Jahr. Winterverträge werden mit einem Aufschlag gegenüber den Sommerpreisen gehandelt, wodurch die Lagerung in der Ukraine oder auf Tankern auf See eine zunehmend attraktive Option darstellt.

Der Schweizer Händler Axpo hat Gasvorräte angelegt. Sie war vor dem Krieg in der Ukraine und ist bereit, dies erneut zu tun, behält aber die Entwicklungen genau im Auge und staatliche Garantien werden entscheidend sein.

„Seit Kriegsbeginn haben sich die Risiken im Zusammenhang mit der Energieinfrastruktur in der Ukraine enorm erhöht, wie wir leider bei der jüngsten Staudammexplosion gesehen haben“, sagte Saalfrank.

Lesen Sie mehr über das potenzielle Gasüberangebot im Sommer:

Sinkende LNG-Preise rücken US-Exportstornierungen in den Fokus

Händler sagen, dass ein Teil der europäischen Gasnachfrage möglicherweise nie wieder zurückkehren wird.

Europas Gashändler erwarten im Sommer einen Preis unter Null.

– Mit Unterstützung von Anna Shiryaevskaya, John Ainger, Samuel Dodge, Petra Sorge und Iain Rogers

(Aktualisiert mit Kommentaren des deutschen Wirtschaftsministers im vierten Absatz)

Haben Sie einen vertraulichen Tipp für unsere Reporter?

Nehmen Sie Kontakt auf

Bevor es hier ist, ist es schon auf der **Bloomberg Terminal**

Mehr erfahren

Nutzungsbedingungen Marken Datenschutzrichtlinie
©2023 Bloomberg LP Alle Rechte vorbehalten

Karriere Hergestellt in New York City Werben
Anzeigenoptionen Helfen